



Buddha zu Gast im Deutschen Museum

Zahlreiche Besucher bei Kunstaussstellung der Diamantweg-Stiftung

München/Hamburg, 6. Januar 2005: Äußerst erfolgreich schließt heute die Ausstellung „Raum & Freude – Schätze der Erleuchtung“ im Forum des Deutschen Museums. Seit dem 16. Dezember hatten mehrere tausend Besucher dieser größten Ausstellung ihrer Art in Europa mehr als 200 seltene tibetisch-buddhistische Statuen und Ritualgegenstände bewundert.

Die buddhistische Diamantweg-Stiftung hatte die Ausstellung zusammen mit dem Forum im Deutschen Museum in München organisiert. Die zum Teil mehr als 2000 Jahre alten Exponate aus Tibet und Nepal sind von besonderem Wert für den Diamantweg-Buddhismus. Viele große Meister wurden durch die Meditation auf solche Statuen erleuchtet. So zeigt auch die Ausstellung Kunstwerke, die „aktiv im Dienst“ in buddhistischen Meditationszentren stehen und der breiten Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich sind. Da die buddhistische Tradition in Tibet von China unterdrückt wird, möchte die Diamantweg-Stiftung auch an den geistigen Reichtum des Landes erinnern, der heute zum Teil in Europa weiterlebt.

Eröffnet hatte die Ausstellung Lama Ole Nydahl, der bekannteste westliche Lehrer des Diamantweg-Buddhismus. Die Besucher konnten in einem originalgetreu gestalteten tibetischen Meditationsraum – dem so genannten „Lhakang“ – auch eigene Meditationserfahrungen machen. Daneben wurde die Kunst der Statuenherstellung erklärt, die Jahrtausende alten Regeln folgt. In einer Werkstatt konnten die Besucher die Herstellung traditioneller Relief-Buddhas verfolgen.

Die Diamantweg-Stiftung plant, die Ausstellung künftig in anderen europäischen Städten weiterzuführen.

Presse-Information

Hintergrundinformation: Der Buddhistische Dachverband Diamantweg der Karma-Kagyü-Linie e.V. (BDD) ist ein Zusammenschluss von mehr als 100 Meditationszentren und –gruppen, die mit rund 20.000 regelmäßigen Besuchern die größte buddhistische Gemeinschaft Deutschlands bilden. Sie ermöglichen einen zwanglosen Zugang zu den zeitlosen Mitteln des tibetischen Diamantweg-Buddhismus.

Der BDD ist größter Zustifter der im Jahr 2000 gegründeten Diamantweg-Stiftung, welche die im Osten bedrohte Überlieferung des Diamantweges im Westen für künftige Generationen erhalten möchte. Sie finanziert unter anderem die Übersetzung traditioneller buddhistischer Texte in westliche Sprachen, fördert buddhistische Kunst, tibetische Medizin und Kultur und unterstützt karitative und soziale Einrichtungen.

Mehr Infos:

www.diamantweg.de / www.diamantweg-stiftung.de /
www.statuenausstellung.de

Pressekontakt:

Holm Ay, Pressesprecher des BDD e.V.

Tel. 0177 / 800 9008, E-Mail: presse@diamantweg.de

Regina Bouga, Buddhistisches Zentrum München,

Tel.: 089 / 300 70 84, mobil: 0170 / 187 95 89

E-Mail: pressestelle-muenchen@buddhismus-bayern.de